

AVE

2 April 2007

Organ des Vereins
der Interdiözesanen Lourdeswallfahrt
Deutsche und Rätoromanische Schweiz
und der Regionalvereine



AVE

In diesem Heft finden Sie

Seite 3

Grusswort des Bischofs

Seite 4

Gottesdienste

Seite 5

Zum Programm

Seite 6

Wallfahrtsmitteilungen

Seite 10

Hl. Stätten,

Sehenswürdigkeiten

Seite 14

Hl. Bezirk: Heiligtümer

Seite 16

Fahrplan

Seite 17

Hinweise für gute Wallfahrten

Seite 17

Besondere Wünsche

Seite 18

Nachrichten aus Lourdes

Seite 19

Heiliger Josef

Seite 21

Vereinsmitteilungen

Seite 24

Heimgegangene

Seite 25

Bücher und Videos

Seite 26

Hotelliste

Seite 27

Stadtplan

Seite 28

ORBIS Flugwallfahrt

Impressum

Organ des Vereins der Interdiözesanen Lourdeswallfahrt
Deutsche und Rätoromanische Schweiz und der Regionalvereine

AVE 55. Jahrgang

Es erscheint 6-mal pro Jahr (Abonnement 1 Jahr Fr. 15.–,
2 Jahre Fr. 28.–, 3 Jahre Fr. 41.–):
je Ende Januar, März, Mai, Juli, September, November

Pilgerbüro, St. Otmarsberg, 8730 Uznach

Telefon 055 285 81 15 (Montag–Freitag, 14–17 Uhr)

Telefax 055 285 81 00, Postcheckkonto 90-8242-9

Wallfahrt Internet: www.lourdes.ch

E-Mail: pilgerbuero@lourdes.ch

Redaktion, Vereinsmitteilungen

Abt Ivo Auf der Maur, 8730 Uznach

Telefon 055 285 81 22

E-Mail: abt.ivo@bluewin.ch

Versand, Adressänderungen

AVE-Versandstelle, Pilgerbüro, 8730 Uznach

Telefon 055 285 81 15

E-Mail: pilgerbuero@lourdes.ch

Fotos

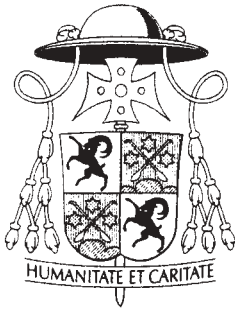
Br. Bernhard Bisquolm, Uznach: S. 1; Lacaze, Lourdes: S. 5f, 20;
J. Rosenkranz, Sargans: S. 8f, 10, 13; H. Schorno, Brunnen, S. 22.

Druck

Druckerei Oberholzer AG, Postfach, 8730 Uznach

Das nächste **AVE** erscheint Ende Mai 2007

Redaktionsschluss: 24. April 2007



Grusswort von Bischof Amédée

Liebe Lourdespilger

Frieden, Frieden, wann endlich wird auf dieser Welt der Frieden einkehren? Diese Frage tragen immer mehr Menschen an mich heran und hoffen auf eine Antwort von Gott. Öffnen wir unsere Herzen, damit uns Gottes Liebe berühren und erfüllen möge. Öffnen wir unsere Herzen, damit Versöhnung möglich wird. Öffnen wir unsere Herzen, damit Frieden einkehren kann. Gott ist in uns, wir müssen ihn nur in uns entdecken, uns in seine sanften Hände ergeben und uns vom Glauben an eine friedliche Welt des Miteinanders erfüllen lassen.

Das Fest der Geburt Christi ist für mich jedes Jahr von Neuem ein Moment des Friedens, der Freude und der Zuversicht. Ein Moment, in welchem ich mich innig verbunden fühle mit Jesus Christus, der auf die Welt kam, um sich für uns hinzugeben und uns zu retten. Weihnachten ist auch die Zeit der innigen Begegnung mit Menschen, der verzaubernden Momente in der heiligen Messe, wenn Gottes Geist uns alle durchdringt und wir spüren, wie nahe wir ihm sind.

Nicht einmal mehr ein Jahr wird es dauern, bis die Restaurierung unserer Mutterkir-

che ein glückliches Ende findet. Alle restauratorischen und konservatorischen Arbeiten konnten von den Fachleuten bereits beendet werden. Nun steht noch die stimmige Ausgestaltung des Kircheninnern an, die wohl augenfälligste Arbeit. Lesen Sie mehr über die vielfältigen Aktivitäten in unserer Informationsschrift.

Dass die Restaurierung so gut voranschreitet, ist auch Ihrem grosszügigen Engagement zuzurechnen. Deshalb danke ich Ihnen von ganzem Herzen für Ihre finanzielle Unterstützung während den vergangenen Monaten und Jahren und spreche ein herzliches «Vergelt's Gott!» aus.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein glückliches neues Jahr.

Mit bischöflichem Segen und Gruss

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Amédée Grab'. The signature is written in a cursive, flowing style.

+ Amédée Grab
Bischof von Chur

Gottesdienstprogramm 2007

Leitgedanke: Lasst euch mit Gott versöhnen

Begleitung: Bischof Amédée Grab
Bischof Alfred Maluma aus Njombe/Tansania

Samstag, 21. April 2007

23.34 Ankunft des Tageszuges, Hotelbezug

Sonntag, 22. April 2007

05.30–08.12 Ankunft der Nachtzüge, Hotelbezug, Frühstück

14.30	Eröffnungsgottesdienst, Messe	St. Bernadette
17.00	Sakramentsprozession	Piusbasilika
18.00	Rosenkranz	St. Bernadette/Seite Grotte
21.00	Lichterprozession	Rosenkranzplatz

Montag, 23. April 2007

08.30	Eucharistiefeier für Gesunde und Kranke	Grotte
14.00	Beichtfeier	St. Bernadette
17.00	Sakramentsprozession	Piusbasilika
18.00	Rosenkranz	St. Bernadette/Seite Carmel
21.00	Lichterprozession	Rosenkranzplatz

Dienstag, 24. April 2007

08.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung	Piusbasilika
15.30	Kreuzweg für Gesunde und Kranke	St. Bernadette/Seite Grotte
17.00	Sakramentsprozession	Piusbasilika
18.00	Rosenkranz	St. Bernadette/Seite Grotte
21.00	Lichterprozession	Rosenkranzplatz

Mittwoch, 25. April 2007

09.30	Internationale Eucharistiefeier	Piusbasilika
14.00	Eucharistiefeier für Romanischsprechende	Rosenkranzbasilika
17.00	Sakramentsprozession	Piusbasilika
18.00	Rosenkranz	St. Bernadette/Seite Carmel
21.00	Lichterprozession	Rosenkranzplatz
21.00	Heilige Stunde	St. Bernadette/Seite Carmel

Donnerstag, 26. April 2007

09.00	Eucharistiefeier	Piusbasilika
14.00	Abschiedsmesse, Reisesegen	St. Bernadette
17.00	Sakramentsprozession	Piusbasilika
18.00	Rosenkranz	St. Bernadette/Seite Grotte
21.00	Lichterprozession	Rosenkranzplatz
18.55–21.00	Abfahrt der Nachtzüge (Bitte Anschlag im Hotel für Nachtessen und Abfahrtszeiten beachten)	

Freitag, 27. April 2007

06.50	Abfahrt des Tageszuges (Bitte Anschlag im Hotel und Abfahrtszeiten beachten)	
-------	---	--

Zum Programm

Eröffnungsgottesdienst

Zum Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, 22. April, um 14.30 Uhr mögen die Vereine ihre Fahndelelegation zum gemeinsamen Einzug in die St. Bernadettekirche abordnen (vgl. S. 9).

Krankensalbung

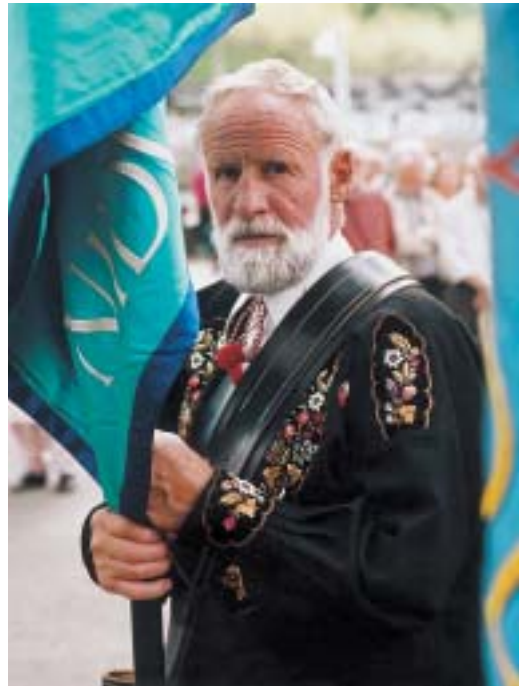
Für Dienstag, 24. April, ist in der Piusbasilika die Krankensalbung vorgesehen. Sie darf einem Gläubigen gespendet werden, der nach Erlangung des Vernunftgebrauches infolge Krankheit oder Alterschwäche in Lebensgefahr zu geraten beginnt. Die Gesundheit muss bedrohlich angegriffen sein, doch sei jede Ängstlichkeit ausgeschlossen. Alte Menschen dürfen dieses Sakrament empfangen, auch wenn keine ernsthafte Erkrankung ersichtlich ist. Ebenso darf man sich vor einem chirurgischen Eingriff die Krankensalbung spenden lassen, wenn eine gefahrbringende Erkrankung der Grund zur Operation ist.

Beichtgelegenheit

Schweizer Beichtväter stehen in der Kapelle der Versöhnung (Hl. Bezirk Nr. 21) jeden Tag von 10.30 bis 11.30 Uhr und nachmittags von 15.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung.

Kreuzweg

Da es auf dem Kreuzweg den Kalvarienberg hinauf zu unliebsamen Stockungen und Störungen kam, wird der Kreuzweg am Dienstag, 24. April, um 15.30 Uhr in der St. Bernadettekirche, Seite Grotte, für alle gemeinsam gebetet. Das hat den Vorteil, dass auch die Kranken daran teilnehmen können. Doch ist es keinem verwehrt, den



Die Fahnen der Vereine begleiten die Pilger zum Eröffnungsgottesdienst am 22. April.

andern Kreuzweg privat, allein oder mit andern zu gehen.

Bäder

Die Gottesmutter hat Bernadette aufgefordert, sich an der wunderbaren Quelle zu waschen. Dieses Wasser wird jetzt für die Pilger in die Bäder (Hl. Bezirk Nr. 39) geleitet. Die Schweizer benutzen am besten den freien Mittwochnachmittag zu einem Bad. Wer nicht Französisch spricht, fragt bei der Tür zum Bad: «Parlez vous Allemand?» (parle vu alma). Dann wird ein deutschsprechender Brancardier geholt. Die Bäder sind geöffnet von 9–11 und von 14–16 Uhr. Man kann aber auch nur Lourdeswasser trinken, denn die Gottesmutter hat zur hl. Bernadette gesagt: «Trinke von der Quelle und wasche dich dort!»

Opfer in Lourdes

Das Opfer, das in Kirchen und Kapellen aufgenommen wird, ist für die Heiligtümer bestimmt, also für die Gotteshäuser und Accueils. Es darf in Lourdes für nichts anderes ein Opfer aufgenommen werden.

Opfer auf der Heimfahrt

Dieses Jahr wird auf der Heimfahrt die Kollekte für die Niederlassung der Missionsbenediktiner von Uznach in Kasachstan aufgenommen. Das Nähere hören Sie auf der Fahrt hin und zurück.



Schon am Montag feiern die Schweizer die Eucharistie an der Grotte (hier 2006: Bischof Füreer, Abt Marian).

Wallfahrtsmitteilungen

Organisation

• Gelber Zug:

Geistliche Leitung: Pfr. Stefan Staubli, Br. Emmanuel Rutz

Pilgerärzte: Dr. Chantal Breitenstein, Dr. Hans-Ulrich Kull, Dr. Manue Rodriguez, Dr. Albert Wick

Zugschef: Franz Mäder, Tel. 055 280 27 93

• Grüner Zug:

Geistliche Leitung: Pfr. Josef Eicher

Pilgerärzte: Dr. Jürg Berchtold, Dr. Peter Borer

Zugschef: Pius Fritschi, Tel. 071 855 10 34

• Blauer Zug:

Geistliche Leitung: Pfr. Stefan Essig, Pfr. Urs Zimmermann

Pilgerärzte: Dr. Urs Kayser und Dr. Vincent Ullmann

Zugschef: Paul Metzger, Tel. 044 995 17 60

• Roter Zug:

Geistliche Leitung: Abt Marian Eleganti, Domherr Christian Casetti

Pilgerärzte: Dr. Serafin Beer, Dr. Emil Pfister

Zugschef: Jürg Bernasconi, Tel. 081 723 18 78

- Die *Pilgerdirektion* (Pfr. Schmid) in Lourdes befindet sich im *Hotel Saint-Sauveur*, 9, rue Sainte-Marie, Tel. 0562 94 25 03 (Karte C2).

- Das *Pilgerbüro* befindet sich im *Hotel Gallia-Londres*, 26, av. Bernadette-Soubirous, Tel. 00 423 663 077 014 (Karte C2). Es ist offen: vormittags von *10.30 bis 12.00 Uhr*, nachmittags von *16.30 bis 18.30 Uhr*

- Der *Leitende Arzt* (Dr. Jürg Berchtold) ist im *Hotel Saint-Sauveur*. Für ärztliche Notfälle verwende man folgende Nummer: 00 423 663 075 368

- Die *Oberin der Krankenschwestern* (Sr. Cäcilia) und der *Chef des technischen Dienstes* (E. Rüst) sind vorwiegend im *Accueil* anzutreffen.

- *Krankenseelsorger* sind: Pfr. Josef Eicher, Pfr. Stefan Staubli und P. Fidelis Stöckli.

Ärztlicher Dienst

- *Ärztelkollegium:*

Dr. med. Berchtold Jürg, Bottmingen BL

Dr. med. Beer Serafin, Bad Ragaz

Dr. med. Borer Peter, Stein AG

Dr. med. Breitenstein Chantal, Stäfa

Dr. med. Kayser Urs, Küsnacht a.R.

Dr. med. Kull Hans-Ulrich, Küsnacht ZH

Dr. med. Pfister Emil, Gommiswald

Dr. med. Rodriguez Manuel, Basel

Dr. med. Ullmann Vincent, Freiburg

Dr. med. Wick Albert, Frauenfeld

- Die Ärzte wohnen in Lourdes im *Hotel Saint-Sauveur*, 9, rue Sainte-Marie.
Notfallnummer: 00 423 663 075 368.

- Die *Krankenvisite* findet ab Sonntag täglich nach den Gottesdiensten im *Accueil* statt. Die *ärztliche Betreuung* ist unentgeltlich. Den Kranken im *Accueil* werden die Medikamente gratis abgegeben. Sie sollen aber ihre Spezialmedikamente in genügenden Mengen mitnehmen, besonders wegen Zuckerkrankheit, zur Verdünnung des Blutes und Insulinspritzen. In Frankreich sind vielfach nicht die gleichen Medikamente erhältlich. Diabetiker nehmen ihr Spezialbrot

mit. Auf der Reise und in Lourdes bezogene Medikamente für Pilger müssen bezahlt werden.

- Wer erfahrungsgemäss auf Reisen an Kopfweh, Schlaflosigkeit, Verstopfung oder Durchfall leidet, deckt sich am besten schon zu Hause mit den entsprechenden Mitteln ein.

Reisevorbereitung

- Man gebe daheim den nächsten Angehörigen die genaue Adresse des Hotels in Lourdes und dessen Telefonnummer an.

- **Nehmen Sie warme Kleider und Schuhe mit!** In Lourdes kann es zu dieser Jahreszeit recht warm, aber auch kalt und nass sein. Für Regentage Schirm und Regenschutz mitnehmen!

- *Vor der Abfahrt* versichern Sie sich, ob alles Nötige gerüstet ist: Billette, Platzkarten, Hotelbestätigung, Euro usw.

- *Vergessen Sie auf keinen Fall die Identitätskarte oder den gültigen Pass sowie den Versicherungsausweis Ihrer Krankenkasse!* Studieren Sie rechtzeitig den Fahrplan, damit Sie die *Abfahrt* des Pilger-Extrazuges nicht verpassen!

- *Aufklebeetiketten* sind vor der Wegfahrt an alle Koffern, Taschen, Flaschen, Fahrstühle, Stöcke, Schirme usw. anzubringen.

- *Kaufen Sie Euro bei Banken in der Schweiz;* es ist billiger. Im Pilgerbüro in Lourdes wird kein Geld gewechselt.

- Gesunde Pilger nehmen die *Reiseverpflegung* für das Nachtessen mit. Die Kranken in den Nachtzügen werden von uns verpflegt. Für die Pilger im Tageszug wird das Mittagessen im Zug verteilt. Es ist auch ratsam, etwas Zwischenverpflegung einzupacken. Getränke können in den Zügen gekauft werden. Am Ankunftsort erhalten Sie das Frühstück im Hotel. Auf der Rückreise werden alle Pilger in den Zügen verpflegt.

- Kranke, die im Asyl untergebracht sind, müssen auf der Heimfahrt von Lourdes *wieder am gleichen Ort aussteigen*, wo sie auf der Hinfahrt zugestiegen sind. Diese Bahnstation musste im Anmeldeformular angegeben werden.

- *Priester* nehmen Amikt, Albe, Zingulum und Stola mit.

- Wenn einer die Reiseunterlagen schon bekommen hat und *an der Wallfahrt nicht teilnehmen kann*, soll er diese bald an das Pilgerbüro in Uznach senden; sonst kann nichts vergütet werden.

Im Zug

- Aussen sind die Wagen fortlaufend nummeriert, im Innern die einzelnen Coupés. Nehmen Sie Ihren Platz nach der Angabe Ihres Teilnehmerbelegs ein! *Bitte keine Veränderungen vornehmen!*

- Tragen Sie den Teilnehmerbeleg mit Pilger- und Coupé-Nummer bei sich!

- Benutzen Sie die Zeit im Zug zum *Gebet*, auch wenn nicht vorgebetet wird; wir sind auf einer Wallfahrt. In der Nacht nehmen Sie bitte Rücksicht auf die andern Pilger und bemühen Sie sich, *Ruhe und Ordnung* zu halten!

- **In allen Zügen ist das Rauchen nicht erlaubt, ebenso auf allen Bahnhöfen in Frankreich.**

- *Getränke* werden im Zug verkauft. Leere Flaschen bitte bereithalten, nicht in die Kehrichtsäcke werfen!

- Bei der Ankunft in Lourdes kontrollieren Sie vor und nach dem Aussteigen Ihr Gepäck. Was Sie liegen lassen, ist meistens für immer verloren.

- Vor dem Bahnhof stehen die Busse bereit, die Sie mit all Ihrem Gepäck zum Hotel fahren. Merken Sie sich den Namen Ihres Hotels.

Im Hotel

Im Hotel angekommen, trennen Sie vom Teilnehmerbeleg Ihre Hotelbestätigung (oberer Teil) ab und geben Sie diese an der Rezeption ab.

- Beachten Sie in Lourdes nicht nur den Namen Ihres Hotels, sondern auch seine Umgebung, damit Sie auch bei Dunkelheit Ihr Hotel finden. Tragen Sie Ihren Teilnehmerbeleg immer bei sich!

- Grössere Geldbeträge schliessen Sie im Tresor ein oder geben es an der Hotelrezeption ab.

- Beachten Sie im Hotel folgende Ordnung: Morgenessen: 7.30–9 Uhr; Mittagessen: 12 Uhr; Nachtsessen: 19 Uhr.

- Im Hotel werden die *Gottesdienste* des folgenden Tages immer *am Abend vorher angeschlagen* (Kleinplakat mit Schweizer Kreuz).

- Allfällige *Beschwerden* melden Sie im *Pilgerbüro* im Hotel *Gallia-Londres* (Karte C 2).

- Vergessen Sie nicht, dass Sie in einem fremden Land sind, das andere Bräuche und andere Lebensart hat.



Auf der Fahrt sorgt das Personal für die Getränke.

Heilige Stätten

- Die *Eucharistiefiern* werden beim Durchgang zur Grotte (Anschlagbrett) bekannt gegeben.

- In der *Anbetungskapelle/Bernadettekirche* ist das Allerheiligste von 09.00–17.00 Uhr, dann wieder von 19.00–7.00 zur Anbetung ausgesetzt.

- *Messstipendien* geben Sie beim Arkadendurchgang zur Grotte ab. Für eine hl. Messe wird jedoch bedeutend mehr verlangt als in der Schweiz. Zahlen Sie mit Euro, denn der Schweizer Franken wird zu wenig berechnet!

- Täglich ist um 17.00 *Sakramentsprozession* mit Krankensegnung. Wer bei der *Prozession* sitzen will, nimmt am besten ein Feldsesseli mit.

- *Beichtgelegenheit* ist in der Kapelle der Versöhnung (linke Seite des Gave, Hl. Bezirk Nr. 21) von 9.00–11.00 und 15.00–18.00, für Schweizer besonders von 10.30–11.30



Die Kranken brauchen sich um das Gepäck nicht zu kümmern; das Personal hilft.

und 15.00–18.00.

- Die *Grotte* kann nachts von 24.00 bis 5.00 h nur über den Weg von der Oberen Basilika her besucht werden. Der Kreuzweg ist von 8.00–17.00 geöffnet.
- Die *Bäder* sind geöffnet werktags 9.00–11.00 und 14.30–16.00, sonntags 14.30–16.00. Wenn Sie nicht zum Baden gehen, trinken Sie vom Lourdeswasser (Siehe S. 5!).
- *Religiöse Gegenstände* und Andenken, die man bei sich hat, werden jeweils durch den eucharistischen Segen am Schluss der Sakramentsprozession und im Abschiedsgottesdienst gesegnet.

Verschiedene Hinweise

- Die Wallfahrtsorganisation hat *keine Kranken- und Unfallversicherung*, denn von Gesetzes wegen sollte jeder selbst gegen Unfall und Krankheit versichert sein. Nehmen Sie ihren Versicherungsausweis mit.
- Hüten Sie sich vor Dieben, besonders bei den Fotogeschäften und Wasserhähnen!
- *Für Einkäufe* wenden Sie sich an das Haus «*Alliance catholique*» (Ecke rue St-Joseph). Allfällige Prozente werden der Pilgerleitung (nicht dem einzelnen Käufer) *zugunsten der Kranken* abgegeben.
- Machen Sie am Sonntag keine Einkäufe! Kaufen Sie auch keine kitschigen Andenken!
- *Bettler, Arme und Bedürftige* werden von

den Verantwortlichen der Heiligtümer unterstützt.

Rückreise

- Ungefähr 1 1/4 Stunden vor der Abfahrt der Züge werden die Pilger mit sämtlichem Gepäck in den Hotels abgeholt. Auf der Rückreise nehmen Sie im Zug wieder *den gleichen Platz* ein wie bei der Hinfahrt. Vor dem Aussteigen kontrollieren Sie bitte, ob Sie alles eingepackt haben!

Krankensite

- Wie Sie aus den Wallfahrtsmitteilungen (Seite 7) ersehen, findet täglich nach den Gottesdiensten die Krankensite im Accueil statt. Sie ist nicht nur für die Kranken im Accueil gedacht, wo die Ärzte zu dieser Zeit die kranken Pilger besuchen, sondern auch für die andern Pilger, die einer ärztlichen Hilfe oder eines Rates bedürfen. Wer also von den Pilgern, die in den Hotels einquartiert sind, sich krank fühlt, soll diese Krankensite benutzen. Bei der Krankensite kann man gegen Bezahlung auch Medikamente erhalten. Doch wer solche schon daheim benötigt, soll nicht vergessen, diese mitzunehmen (Siehe S. 7).
- *Also: Besser zur Krankensite gehen, als nachts den Arzt rufen!*
- *Nicht vergessen: Medikamente von daheim mitnehmen!*

Dienst an den Kranken

- **Zum Ziehen der Wägelchen der Kranken zu und von den Gottesdiensten werden jeweils Freiwillige benötigt.** Wer sich von den gesunden Pilgern zu diesem Dienst zur Verfügung stellen möchte, erscheine ungefähr eine Stunde vor den gemeinsamen Gottesdiensten beim Accueil Notre-Dame (Eingang von der Bernadette-Kirche her), das erste Mal für die Pilgerbegrüßung am Tag der Ankunft bitte um 13.30 beim Accueil!

Programm

- Das Programm ist als Angebot gedacht. Der Pilger ist nicht verpflichtet, alles mitzumachen.

Heilige Stätten und Sehenswürdigkeiten in Lourdes

Manche Pilger, die zum erstenmal nach Lourdes kommen und nicht Französisch können, kennen sich nicht gleich am ersten Tag aus. Die folgenden Stichworte wollen helfen, wie man anhand der Karten verschiedene Örtlichkeiten findet: Hl. Bezirk S. 14 + 15; Stadtplan S. 27.

1. Kirchen und Kapellen

Rosenkranzbasilika (Le Rosaire): Das Wahrzeichen von Lourdes bilden die drei Kirchen übereinander, am Ende des grossen Rosenkranzplatzes. Die unterste und grösste heisst Rosenkranzbasilika. Auf dem Stadtplan als ② bezeichnet: B 1; Hl. Bezirk Nr. 25.

Krypta (La Crypte): Wenn man vom Rosenkranzplatz die Rampe oder Stiege oder die Rue de la Forêt hinaufsteigt, gelangt man auf dem Dach der Rosenkranzbasilika zur mittleren Kirche, zur Krypta. Stadtplan B 1; Hl. Bezirk Nr. 30.

Obere Basilika (La Basilique Supérieure): Steigt man von der Krypta noch ein paar Stufen höher, kann man in die oberste Kirche eintreten, in die Basilika der Unbefleckten Empfängnis. Stadtplan B 1; Hl. Bezirk Nr. 35.

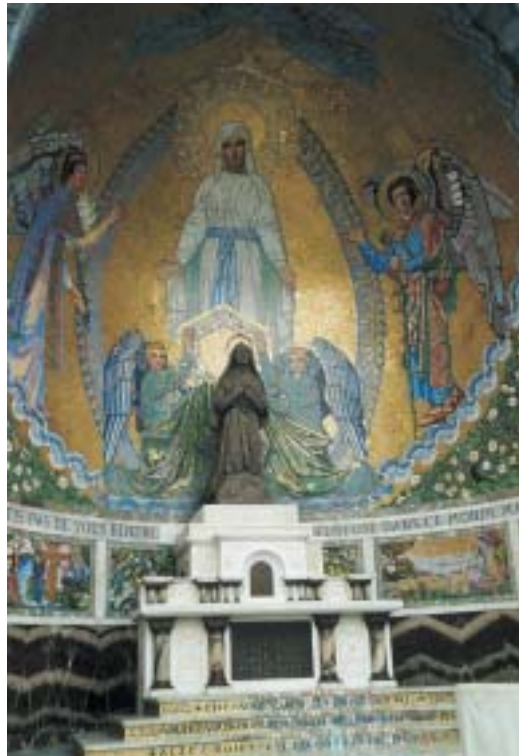
Piusbasilika (Basilique St-Pie X): Die grösste Kirche befindet sich unterirdisch neben dem Prozessionsweg. Man erreicht sie vom Pont St-Michel her oder wenn man sich anschickt, vom Rosenkranzplatz her nach rechts hinauszugehen (wie die meisten Leute), dann gleich links in den eingezäunten Platz hineingehen und links oder rechts um das Gebäude herum hinuntergeht. Stadtplan ③ B/C 2; Hl. Bezirk Nr. 11.

Kapellen: Notre-Dame: Stadtplan B 3; Nr. 9. – N.-D. des Douleurs et Sacré Coeurs Stadtplan C 2; Hl. Bezirk Nr. 16. – N.-D. du Mont Carmel Stadtplan ① C 1; Hl. Bezirk Nr. 32. – St-Côme-et-Damien: Stadtplan B 2; Hl. Bezirk Nr. 22. – St-Jean-Marie-Vianney: Stadtplan B 1; Hl. Bezirk Nr. 21. – St-Maximilien-Kolbe: Stadtplan B 2; Nr. 22. – St-Patrick: Stadtplan B 2; Hl. Bezirk Nr. 22. – St-Pierre-et-Paul: Stadtplan B 1; Hl. Bezirk Nr. 27.

Kirche St. Bernadette (Centre Ste-Bernadette): Sie befindet sich unterhalb des Accueil Notre-Dame jenseits des Gave. Man erreicht sie über die Brücke unterhalb der Versöhnungskapelle. Stadtplan ⑩ B 1; Hl. Bezirk Nr. 45.

Anbetung: Aussetzung ist tagsüber 09.00–17.00 im Zelt auf der Prairie, nachts 18.00–24.00 in der Anbetungskapelle links hinten an der Bernadette-Kirche, 24.00–07.00 in der Krypta. Wenn aber nachts keine Pilger zugegen sind, wird die Krypta geschlossen.

Vor der Rosenkranzbasilika ist ein Altar zu Ehren der hl. Bernadette errichtet.



Kapelle der Versöhnung (Beichtkapelle, Chapelle de la Réconciliation): Man geht an der Gekrönten Madonna vorbei zum linken Ufer des Gave. Stadtplan B 2; Hl. Bezirk Nr. 21.

St. Joseph: Diese Kapelle steht am Prozessionsweg am Ende des Accueil Jean-Paul II. Man kann vom Rosenkranzplatz aus dem Gave entlang aufwärts gehen oder vom Prozessionsweg abzweigen. Stadtplan B 2; Hl. Bezirk Nr. 12.

Pfarrkirche: Wenn man vom Bahnhof hinuntergeht, dann links die erste breite Strasse (Chaussée Maransin), erreicht man bald linker Hand die Post und etwas zurückgesetzt die Pfarrkirche mit dem Taufstein der Bernadette und in der Krypta mit dem Grab Pfarrer Peyramales. Stadtplan 8 C 5.

Ukrainische Kapelle: 6, Avenue Antoine Béguyer, Nebenstrasse der Route de Pau. Stadtplan A 1.

2. Heilige Stätten

Grotte: Wenn man unterhalb der Rosenkranzbasilika dem Gave entlang weitergeht, sieht man bald links die Erscheinungsgrotte. Sie ist auch hinter der Oberen Basilika durch einen Zickzackweg hinunter erreichbar. Stadtplan 1 B 1; Hl. Bezirk Nr. 37.

Quelle: Die Quelle, die auf Befehl der Gottesmutter gefunden wurde, befindet sich in der Grotte. Das Wasser wird aber für die Gläubigen in die Hähnen geleitet, die sich links am Felsen befinden, bevor man die Grotte erreicht. Dort kann man Lourdeswasser trinken oder fassen. Stadtplan B 1; Hl. Bezirk Nr. 37.

Bäder: Noch etwas weiter den Gave hinunter sind links die Bäder. Stadtplan B 1; Hl. Bezirk Nr. 39.

Prärie: Der Grotte gegenüber auf dem andern Ufer des Gave liegt die Prärie. Man geht am besten über die Brücke unterhalb der Versöhnungskapelle. Stadtplan B 1; Hl. Bezirk Nr. 38. Dort befinden sich weitere Wasserhähnen zum Sichwaschen.

Bernadette-Altar (Autel d'Esplanade): Am grossen Rosenkranzplatz ist auf der linken Seite der Basilika im Freien unter der Rampe der Bernadette-Altar errichtet. Stadtplan B 1; Hl. Bezirk Nr. 24.

Gekrönte Jungfrau: Am Eingang zum Rosenkranzplatz steht in der Mitte in einer Rondelle die Statue der Gekrönten Jungfrau. Sie dient vielen als Treffpunkt. Stadtplan B 2; Hl. Bezirk Nr. 20.

Kreuzweg (Le Calvaire): Er beginnt der Oberen Basilika gegenüber. Stadtplan 9 C 1; Hl. Bezirk Nr. 31. Für Kranke und Behinderte ist am rechten Gave-Ufer ein Kreuzweg errichtet.

3. Bernadette-Stätten

Cachot: Die Wohnung der Eltern der Bernadette zur Zeit der Erscheinungen war zwischen Pfarrkirche und Schloss an der Rue des Petits Fossés gelegen. Stadtplan 7 C 4.

Geburtshaus (Mühle Boly): Zuunterst an der Rue Bernadette liegt hinter den Hotels versteckt das Geburtshaus der hl. Bernadette. Stadtplan 5 B 3.

Elternhaus (Maison paternelle): Das Haus, in dem die Eltern nach dem Wegzug der hl. Bernadette wohnten, ist an der gleichen Rue Bernadette, nur weiter oben. Stadtplan 6 B 3.

Stadtpital oder Bernadettespital (Hospice municipal, Hôpital): Dies war der Zufluchtsort der hl. Bernadette nach den ersten Erscheinungen. Man geht vom Bahnhof die Avenue de la Gare (Bahnhofstrasse) hinunter und überquert sie bei der ersten Kreuzung. Stadtplan A 4.

Waisenhaus (Orphelinat): Auf Wunsch der hl. Bernadette unterhalten die Schwestern von Nevers ein Haus für arme Mädchen gegenüber dem Accueil, oberhalb des Gave, auf halber Höhe, an der Route de Pau. Stadtplan B 2.

Friedhof: Die Verwandten der hl. Bernadette sind auf dem alten Friedhof an der Rue d'Egalité begrabene. Stadtplan D 3.

Bartres: Die Strasse zu diesem Weiler, wo Bernadette öfters lebte, erreicht man, wenn man beim Verlassen des Bahnhofs rechts durch die Unterführung geht, dann gleich die Strasse links wählt, von wo rechts als zweiter Weg die Route de Bartres abzweigt. Stadtplan: A 4.

4. Spitäler, Asyle

Accueil Unserer Lieben Frau (Accueil Notre-Dame): Es befindet sich jenseits des Gave, rechts der Bernadette-Kirche und ist erreichbar von dort oder über die Passarelle beim Accueil Jean-Paul II oder von der Route de Pau her. Stadtplan B 1/2; Hl. Bezirk Nr. 27.

Accueil Jean-Paul II: Es befindet sich zwischen Prozessionsweg und Gave. Man gebt sich gewöhnlich von der Gekrönten Jungfrau dorthin. Stadtplan B 1/2; Hl. Bezirk Nr. 22.

Sieben-Schmerzen-Spital (Hôpital Notre-Dame des Sept-Douleurs oder Hôpital St-Frai): Es ist an der Avenue Bernadette Soubirous gelegen. Stadtplan C 2; Hl. Bezirk Nr. 16.

Abri (Pilgerhaus): Rechts von der Pont St-Michel befindet sich am linken Ufer des Gave die Pilgerherberge St-Michel. Hl. Bezirk Nr. 2.

Stadtspital: siehe oben unter: 3. Bernadette-Staten.

Dialysezentrum: Das Zentrum, 3 km ausserhalb Lourdes, steht Pilgern zur Verfügung. Man wende sich an den Pilgerarzt. Die Strasse zweigt nach der Unterführung beim Bahnhof ab. Stadtplan A 4.

Cité-Secours St-Pierre (Hilfssiedlung St. Peter): Am Ende der Rue Mgr Rodhain wurde ein Werk geschaffen, um bedürftige Pilger aufzunehmen. Die Kapelle gleicht dem Schafstall von Bartrs. Es fahren Busse dorthin vom Platz Mgr Laurence weg. Stadtplan E 1; Hl. Bezirk Nr. 33.

Jugenddorf (Le Village des jeunes): Es befindet sich an einem Hügel 10 Minuten von den Heiligtümern entfernt, rechts von der Rte Mgr Rodhain. Stadtplan  C 1; Hl. Bezirk Nr. 32.

5. Säle, Büros

Forum: Geht man vom Platz Mgr Laurence zum Rosenkranzplatz hinunter, befindet sich rechter Hand ein grösseres Gebäude mit Informationsstelle, Telefonkabinen, Schliessfachern, Toiletten, Samariterposten usw. Hl. Bezirk Nr. 14.

Bureaux de l'Oeuvre (Büro der Grottenverwaltung): Wenn man rechts vom Forum zur Piusbasis

lika hinuntergeht, steht rechts ein neurenoviertes Gebäude, die Grottenverwaltung, wohin man sich in den Anliegen wenden kann, z. B. um eine Pilgermesse abzumachen. Hl. Bezirk Nr. 15.

Hémicycle (Halbrund): Dieser Raum, der auch für Gottesdienste gebraucht wird, befindet sich im Zentrum St. Bernadette. Eingang von der Mitte aus rechts. Stadtplan ; Hl. Bezirk Nr. 44.

Salle Cinéma Pax: an der Rue de la Grotte. Die Pont-Vieux berqueren, die Strasse links und dann nach einigen Metern das Haus rechts gegenüber den Klarissen. Stadtplan C 3.

Weitere Säle:

Salle Jean XXIII: Forum, 2. Stock. Stadtplan B/C 2; Hl. Bezirk Nr. 14.

Salle Mgr Choquet: Forum 1. Stock. Hl. Bezirk 14.

Salle Edith Stein: Accueil Jean-Paul II. Stadtplan B 2; Hl. Bezirk Nr. 22.

Salle Frédéric Ozanam: Accueil Jean-Paul II. Stadtplan B 2; Hl. Bezirk Nr. 22.

Salle Mgr Gerlier: Forum 1. Stock. Hl. Bezirk 14.

Salle Jean-Paul I: Accueil Jean-Paul II. Stadtplan B 2; Hl. Bezirk 22.

Salle Mgr Laurence: bei der Oberen Basilika. Stadtplan C 1; Hl. Bezirk Nr. 34.

Salle Maximilian Kolbe: Accueil Jean-Paul II. Stadtplan B 2; Hl. Bezirk 22.

Salle Notre-Dame (Saal ULF): beim Bernadette Museum. Stadtplan B 3; Hl. Bezirk Nr. 8.

Salle Paul VI: Accueil Jean-Paul II. Stadtplan B 2; Hl. Bezirk 22.

Salle Mgr Poirier: Forum, 1. Stock. Hl. Bezirk Nr. 14.

Salle Mgr Schoepfer: Forum, 1. Stock. Hl. Bezirk Nr. 14.

Salle Mgr Thas: beim Bernadette Museum. Stadtplan B 3; Hl. Bezirk Nr. 9.

Salle P. Sempé: Forum, 1. Stock. Hl. Bezirk Nr. 14.

6. Museen, Ausstellungen

Kino Bernadette: An der Avenue Mgr Schoepfer (vom Rosenkranzplatz seitlich heraus und quer über die Strasse) werden im Haus «Ste-Jeanne d'Arc» Filme über Ereignisse von Lourdes und im 1. Stock Szenen aus dem Leben der hl. Bernadette gezeigt. Stadtplan C 1; Hl. Bezirk Nr. 17.

Schatzkammer des Heiligtums: Gegenstände, Schmuck, Reliquien von den Anfängen des Hei-



An der Rue Bernadette Soubirous befindet sich das Elternhaus der Heiligen.

ligtums und den Wallfahrten, Pieta, in der früheren Beichtkapelle neben der Oberen Basilika. Stadtplan C 1; Hl. Bezirk Nr. 34. Öffnung: 9.30–12.00, 13.30–17.00. Eintritt pro Person 4.50 Euro, ab 10 Personen 3.00 Euro.

Museum ULF (Musée Notre-Dame): Es bewahrt persönliche Andenken, Dokumente und Bilder von Geheilten, Wallfahrtsabzeichen, prähistorische Funde, Bilder von Lourdes zur Zeit der Erscheinungen auf (an der Av. Rémi Sempé dem Haupteingang zur Piusbasilika gegenüber). Stadtplan B 3; Hl. Bezirk Nr. 9.

Lourdes-Museum (Musée de Lourdes): Es zeigt das Dorf zur Zeit der hl. Bernadette 1858. Rue de la Grotte. Stadtplan C 3/4.

Klein-Lourdes (Musée du «Petit Lourdes»): Das alte Lourdes im Kleinen nachgebildet; am linken Gave-Ufer hinauf am Rande der Stadt. Av. Peyramale 68. Stadtplan E 2.

Missionsausstellung (Pavillon missionnaire): Zwischen der Michaelsbrücke und dem Saal ULF wird in einem Gebäude am Gave eine Missionsausstellung gezeigt. In diesem Pavillon befinden sich das Büro für geistliche Berufe und das Büro für Behinderte. Stadtplan B/C 3; Hl. Bezirk Nr. 5.

Museum der Geheilten: Stadtplan B 2; Bezirk 22.

Pax Christi: In diesem Gebäude zur Brücke St. Michael hin, etwas hinter dem Pavillon Notre-Dame, befinden sich der Saal Unserer Lieben Frau, ein Büro der Pro Mundi Vita, des Vie montante (Senioren) und der Union eucharistique (Eucharistische Vereinigung). Stadtplan B; Hl. Bezirk Nr. 6-7.

Pyrenäen-Museum (Musée Pyrénéen): Im Schloss werden Volkskunst und Volksbräuche der Gegend gezeigt. Stadtplan ④ B/C 3/4.

Wachsmuseum (Musée de Cire, Musée Grévin): Szenen aus dem Leben Jesu mit über 100 Personen sind in Wachs dargestellt. Fast gegenüber dem Klarissenkloster an der Rue de la Grotte 87. Stadtplan C 3.

Weihnachtsmuseum (Musée de la Nativité). Es stellt die Welt Jesu dar und befindet sich am Quai Saint-Jean 21. Stadtplan B/C 3.

Video-Unterweisung: Vorbereitung auf die Sakramentsprozession und Krankensalbung, täglich um 15.45 Uhr für Krankenpfleger und Dienstbeauftragte, 16.15 für Einzelpilger und Gruppen im Hémicycle. Stadtplan 10. Hl. Bezirk Nr. 44.

7. Städtische Gebäude

Bahnhof: Stadtplan A 5.

Schloss: Stadtplan 4 B/C 3/4.

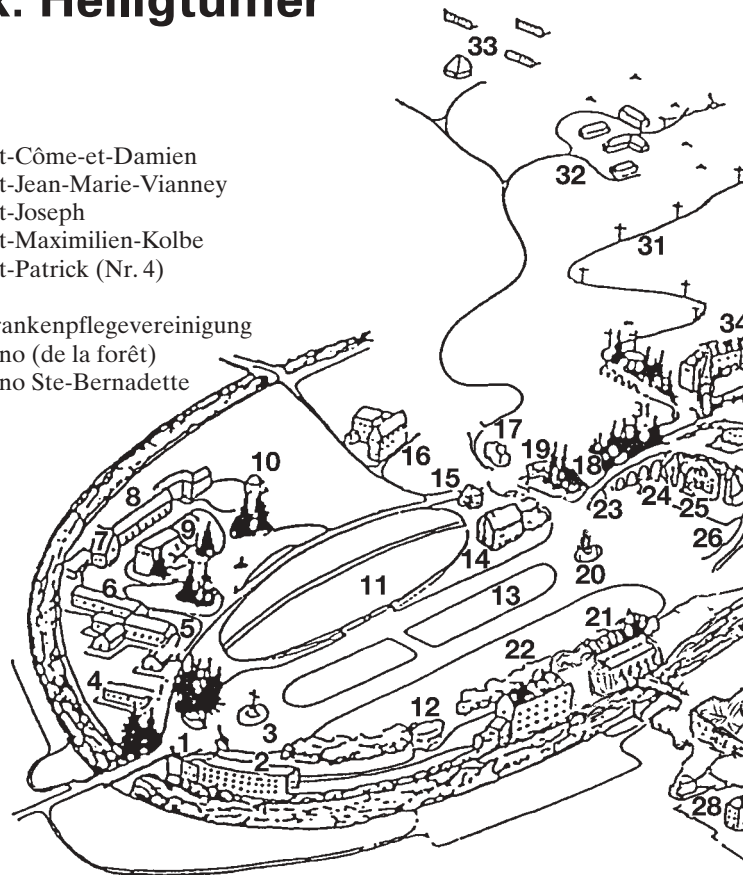
Post: Stadtplan ④ B.

Heiliger Bezirk: Heiligtümer

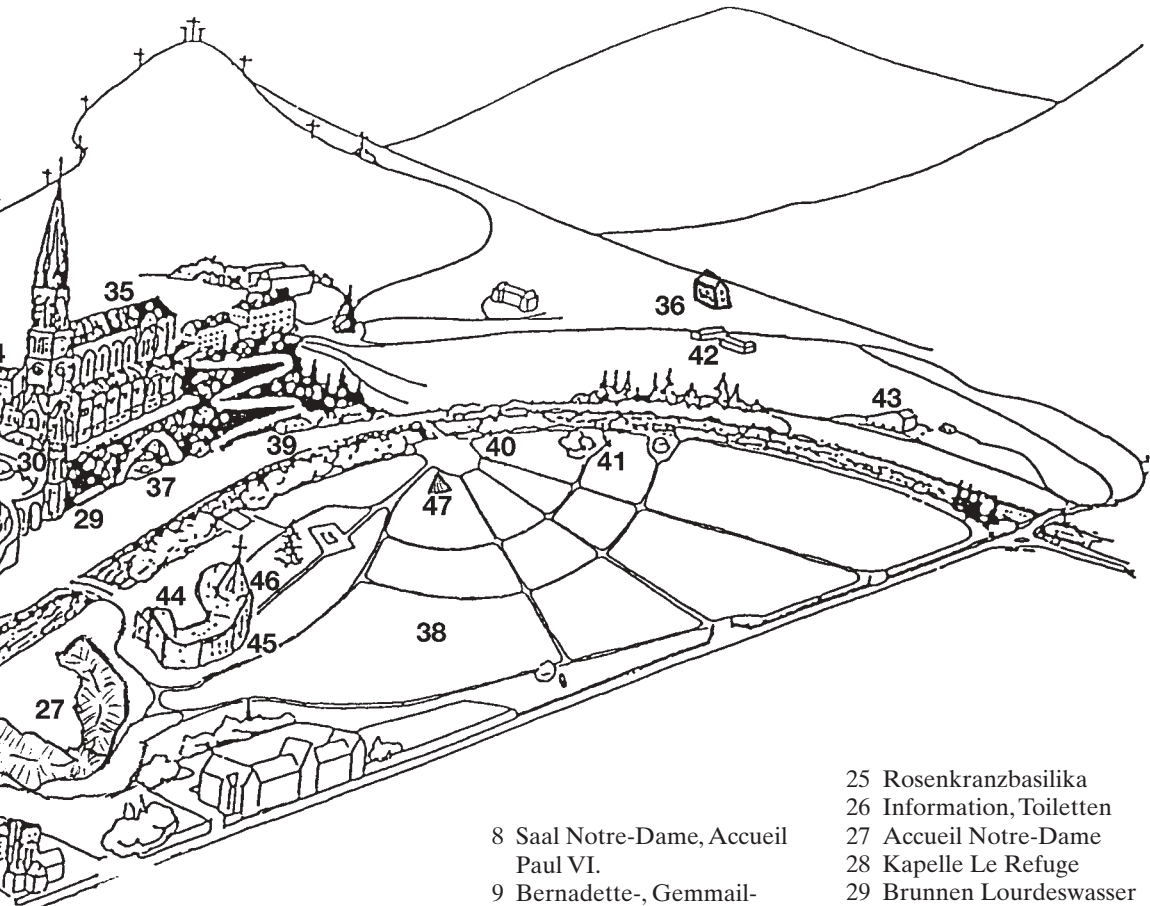
Alphabetisch

- 22 Accueil Jean-Paul II.
- 27 Accueil Notre-Dame
- 16 Accueil St-Frai
- 8 Accueil Paul VI.
- 24 Altar St. Bernadette
- 46 Anbetungskapelle
- 39 Bäder
- Basiliken / Kirchen:**
- 35 Obere
- 11 Pius
- 25 Rosenkranz
- 35 Unbefl. Empfängnis
- 45 Bernadette
- 21 Beichtkapelle
- 2 Behindertenraum
- 1 Brücke St-Michel
- 29 Brunnen Lourdeswasser
- 15 Buchladen
- 19 Büro Cité St-Pierre
- 33 Cité St-Pierre
- 26 Eintagspilger
- 22 Ersthilfe
- 13 Esplanade
- 14 Forum
- 7 Foyers
- 23 Fundbüro
- 14 Fürsorgestelle
- 20 Gekrönte Madonna
- 9 Gemmail Museum
- 37 Grotte
- 15 Grottenverwaltung
- 36 Haus der Kapläne
- 44 Hémicycle
- 22 Hospitalité
- 26 Information
- 26 Jugendbewegung Euch.
- 32 Jugenddorf
- 42 Jugendtreff Pax Christi
- 41 Jugendrundbauten
- Kapellen:**
- 21 der Versöhnung, Beichten
- 8 Notre-Dame
- 14 28 Le Refuge

- 22 St-Côme-et-Damien
- 21 St-Jean-Marie-Vianney
- 12 St-Joseph
- 22 St-Maximilien-Kolbe
- 44 St-Patrick (Nr. 4)
- 22 Krankenpflegevereinigung
- 43 Kino (de la forêt)
- 17 Kino Ste-Bernadette



- Kirchen = Basiliken**
- 14 Konferenzsäle
- 3 Kreuz der Bretonen
- 31 Kreuzweg
- 40 Kreuzweg der Kranken
- 30 Krypta
- 29 Lourdeswasser
- 22 Medizinisches Büro
- 5 Missionspavillon
- 8 Museum Bernadette
- 22 Museum der Geheilten
- 9 Museum Gemmail
- 34 Schatzmuseum
- 35 Obere Basilika
- 4-7 Pavillons
- 11 Piusbasilika
- 38 Prärie
- 9 Pressebüro
- 13 Prozessionsweg
- 25 Rosenkranzbasilika
- 20 Rosenkranzplatz
- 41 Rundbauten Jugend
- 24 St-Bernadette-Altar
- Säle:**
- 14 Johannes XXIII.
- 22 Johannes Paul I.
- 14 Mgr Gerlier
- 44 Mgr Laurence
- 14 Mgr Schoepfer
- 10 Mgr Théas
- 8 Notre-Dame
- 22 Johannes Paul I. & II.
- 22 Pius XI.
- 22 Pius XII.
- 14 Sempé



- 14 Schliessfächer, Sozialstelle, Telefon
- 23,26 Toiletten
- 26 Touristen
- 11 Unterirdische Basilika
- 2 Unterkunft St-Michel

Nach Zahlen

- 1 Brücke St-Michel
- 2 Unterkunft St-Michel, Behinderte
- 3 Kreuz der Bretonen
- 4 Seepavillon (Kath. Aktion)
- 5 Pavillons der Mission, der Berufenen
- 6 Pavillon der Begegnung
- 7 Foyers, Pavillons

- 8 Saal Notre-Dame, Accueil Paul VI.
- 9 Bernadette-, Gemmail-Museum, Pressebüro
- 10 Saal Mgr Théas
- 11 Unterirdische Basilika
- 12 St-Joseph-Kapelle
- 13 Esplanade, Prozessionsweg
- 14 Forum, Säle, Telefon, Schliessfächer, Fürsorge
- 15 Grottenverwaltung
- 16 Accueil 7 Schmerzen, St-Frai
- 17 Kino Ste-Bernadette
- 18 Toiletten
- 19 Büro der Cité St-Pierre
- 20 Gekrönte Madonna, Rosenkranzplatz
- 21 Kapelle der Versöhnung
- 22 Accueil Jean-Paul II, Säle, Kapellen, Ersthilfe, Med. Büro
- 23 Toiletten, Fundbüro
- 24 Ste-Bernadette-Altar

- 25 Rosenkranzbasilika
- 26 Information, Toiletten
- 27 Accueil Notre-Dame
- 28 Kapelle Le Refuge
- 29 Brunnen Lourdeswasser
- 30 Krypta
- 31 Kreuzweg
- 32 Jugenddorf
- 33 Cité St-Pierre (Caritas-Dorf)
- 34 Saal Mgr Laurence, Schatzmuseum
- 35 Obere Basilika, Unbefl. Empfängnis
- 36 Haus der Kapläne
- 37 Grotte
- 38 Prärie
- 39 Bäder
- 40 Kreuzweg der Kranken
- 41 Rundbauten der Jugend
- 42 Jugendtreff Pax Christi
- 43 Waldkino
- 44 Hémicycle
- 45 Kirche Ste-Bernadette
- 46 Sakramentskapelle
- 47 Anbetungszelt

Fahrplan

Station	Hinreise			Rückreise		
	An	Ab	Gleis	An	Ab	Gleis
Gelber - Zug						
Sargans		06:49	3	22:03		4
Ziegelbrücke	07:10	07:31	6	21:26	21:43	9
Pfäffikon SZ	07:50	08:01	2	20:58	21:10	3
Zürich HB	08:33	08:54		20:08	20:32	
Olten	09:34	09:46	7	19:11	19:34	
Bern	10:33	10:44		18:09	18:21	
Lausanne	12:00	12:12		16:23	16:38	
Genf	12:50	13:10	7	15:13	15:30	7
Lourdes	23:34				06:05	
Grüner - Zug						
Rorschach		13:08		13:50		
St.Gallen	13:25	13:37	1	13:19	13:34	1
Wil SG	14:02	14:17	1	12:31	12:44	1
Winterthur	14:34	14:47	3	12:05	12:13	3
Olten	16:10	16:20	4	10:36	10:53	7
Bern	17:14	17:21		09:47	09:53	
Lausanne	18:30	18:38		08:23	08:38	
Genf	19:43	19:53	7	07:07	07:30	7
Lourdes	05:30				21:00	
Blauer - Zug						
Flüelen		14:50	1	11:57		1
Brunnen	15:00	15:08	4	11:40	11:48	5
Arth-Goldau	15:21	15:33	5	11:15	11:29	5
Lenzburg	16:12	16:24	4	10:15	10:27	2
Aarau	16:34	16:55	6	10:00	10:06	1
Olten	17:10	17:20	4	09:40	09:51	4
Genf	20:36	21:00	7	06:17	06:58	7
Lourdes	07:25				20:10	
Roter - Zug						
Chur		15:45	9	13:20		
Sargans	16:00	16:13	5	12:50	13:05	5
Ziegelbrücke	16:33	16:50	5	12:05	12:20	7
Pfäffikon SZ	17:06	17:30	2	11:17	11:35	5
Zürich Altstetten	18:05	18:15	6	10:07	10:13	6
Baden	18:32	18:38		09:48	09:54	1
Olten	19:10	19:20	4	09:05	09:15	4
Genf	22:20	22:45	7	05:16	05:26	7
Lourdes	08:12				18:55	

Hinweise für eine gute Wallfahrt

1. Beginnen Sie heute mit der inneren Vorbereitung auf die Wallfahrt! Auch Hin- und Rückreise sind Teil der Pilgerfahrt.
2. Bewahren Sie während der ganzen Wallfahrt Ruhe und Sammlung, vor allem bei der Grotte, an den Brunnen und in den Bädern.
3. Von echtem Pilgergeist zeugen Bescheidenheit, die auch Unannehmlichkeiten in Kauf nimmt, und Rücksichtnahme auf andere Pilger, besonders Kranke und Behinderte.
4. Beachten Sie jeden Tag das Wallfahrtsprogramm, das jeden Abend in den Hotels angeschlagen wird.
5. Seien Sie andern, die sich nicht auskennen, behilflich.
5. Kerzen können Ausdruck religiöser Gesinnung sein, aber noch mehr sind es Spenden der Liebe an die Accueils oder die Hilfssiedlung St. Peter.
6. Frühaufsteher und Nachtmenschen unter den Pilgern achten auf Ruhe in Zimmern und Gängen des Hotels, damit die andern ungestört schlafen können.
7. Taschendiebe, Bettler und Strassenfotografen gibt es auch in Lourdes. Lassen Sie sich dadurch die Freude nicht verderben, sondern nehmen Sie sich etwas in acht.

Besondere Wünsche

Allgemeine Verhaltensregeln

Damit im Wallfahrtsbezirk mehr Ruhe und Sammlung herrscht, mögen folgende Verhaltensregeln beobachtet werden:

- nicht rauchen,
- sich während des Gottesdienstes oder vor der Grotte nicht unterhalten,
- nicht mit dem Handy telefonieren und es während der Gottesdienste ausschalten,
- während eines Gottesdienstes die Kirche nicht besichtigen,
- nicht drängeln (vor allem bei der Aufstellung zur Lichterprozession),
- ausser Getränken keine Speisen zu sich nehmen,
- Abfälle in die Abfallbehälter werfen.

An alle Pilger

Der Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, dem 22. April, findet um 14.30 Uhr in der St. Bernadettekirche (Hl. Bezirk 44) statt.

Gesunde Pilger mögen sich bereits um 13.30 Uhr beim Accueil Unserer Lieben Frau (neben der Bernadettekirche, Hl. Bezirk Nr. 27) einfinden, um die Kranken in die St. Bernadettekirche zu ziehen (Siehe S. 9).

Es ist ratsam, daheim schon zu *beichten*, weil der Andrang in Lourdes ziemlich gross ist. Es wird jedoch am Montag um 14.00 Uhr in der St. Bernadettekirche eine Beichtfeier mit Einzelbeichte gehalten.

An die Priester

Sie sind gebeten, sich jeweils wenigstens 15 Minuten vor der Eucharistiefeier mit Albe und Stola in der Sakristei einzufinden. Auch wenn sie privat eine Messe feiern, mögen sie in den gemeinsamen Gottesdiensten konzelebrieren; sie können dann beim Kommunion Austeilen helfen.

Vor allem werden sie zur *Krankensalbung* am Dienstag erwartet. Sie sollen jedoch kein Tablar mit dem heiligen Öl wegnehmen, bevor nicht jemand vom Krankenpersonal sie erwartet.

An die Sänger

Pilger, die neu in den Pilgerchor eintreten möchten, sollen über etwas Chorkenntnisse verfügen. Erstes Treffen des Chores ist nach dem Eröffnungsgottesdienst um 16.00 Uhr im Saal Mgr Gerlier im Forum Information, Stiege, 1. Stock (beim Zugang zur Piusbasilika von der Gekrönten Madonna her).

Nachrichten aus Lourdes

Welttag der Kranken

Dieses Jahr fand am 11. Februar der 15. Welttag der Kranken in Seoul, der Hauptstadt Südkoreas, statt. Dazu hatte Papst Benedikt XVI. am 15. Dezember eine eigene Botschaft erlassen: «Ein wirksames Zeugnis geben von der liebevollen Fürsorge Gottes». Als seinen Sondergesandten zu dieser Feier hatte er Kardinal Javier Lozano Barragán, den Präsidenten des Päpstlichen Rates für die Pastoral im Krankendienst, ernannt. Am 19. November hat der Erzbischof von Seoul, Kardinal Nicholas Cheong Jinsuk seine Titelkirche Unserer Lieben Frau von Lourdes an der Via Boccea in Rom übernommen.

Persönlichkeiten

Die letzte Wundergeheilte von Lourdes, die Italienerin *Anna Santaniello*, ist im Alter von 67 Jahren am 4. Dezember gestorben. Ihre Heilung wurde erst im September 2005 als Wunder (es gilt als das 67. und letzte) anerkannt, obwohl sie schon 1952 geheilt worden war, also im gleichen Jahr wie Br. Leo Schwager, dessen Heilung als das 57. Wunder gezählt wird. – In Billère (F) starb am 7. Dezember im Alter von 83 Jahren Msgr. *Jean Sahuquet*, 1988–1998 Bischof von Tarbes und Lourdes. Er war der Nachfolger von Bischof Donze und gründete mit der Stadt Lourdes die Arbeitsgemeinschaft Rosenkranzbasilika (SEM) zur Renovierung der Rosenkranzbasilika und der Krankenherbergen. – Der fran-

zösische Modeschöpfer *Jean Paul Gaultier* besuchte am 7. Dezember die Heiligtümer: «Ich bin gekommen, um mich an einem heiligen Ort, den ich sehr schätze, zu sammeln.» – *Francis Dehaine*, der Geschäftsführer der Wallfahrtsstätte, hat am 14. November als Dank für seinen Einsatz bei den Renovierungsarbeiten durch einen Erlass des Präsidenten der Republik Frankreich den «Ordre National du Mérite» (Verdienstorden) erhalten.

Die französischen Bahnen

Nach den vielen unliebsamen Erlebnissen mit den französischen Bahnen hat vor allem Jacques Basteels, der Präsident der belgischen Hospitalité, in einem offenen Brief an die Medien, Bischöfe, Minister, Präsidenten gegen die skandalösen Praktiken der SNCF, RFF und SNCB protestiert. Auf das hin kam es am 14. Dezember zu einem Gespräch in Paris mit der Präsidentin der SNCF, Anne-Marie Idrac, dem Bischof von Lourdes und Vertretern verschiedener Organisationen. Es wurde ein Abkommen unterzeichnet mit der gegenseitigen Verpflichtung bezüglich der Dienstleistung der Pilgerzüge, insbesondere der Bekanntgabe der Fahrpläne mindestens 30 Tage vor der Abfahrt. Das ist bereits für unsere Wallfahrt zur grossen Erleichterung des Pilgerbüros (und sicher auch der Pilger) geschehen.

Renovationen, Neuerungen

Die Renovation der Rosenkranzbasilika ist beendet. Die

Mosaiken des Lichtreichen Rosenkranzes werden jedoch an der Aussenfassade der Basilika angebracht, was bis zum Jubiläumsjahr geschehen sollte. Die Stützmauer der Oberen Basilika und der Nordturm wurden gereinigt, der Aussenweg abgedichtet. Die Träger der Glocken wurden neu gestrichen, die elektrische Einrichtung erneuert und die Glocken selbst wegen Abnutzung abmontiert. In der Piusbasilika wurden die technischen Einrichtungen erneuert. Sieben neue Kameras erlauben die Übertragung der Gottesdienste auf mehrere kleine Bildschirme. Für die Beleuchtung wurden 96 viereckige Projektoren an der Decke montiert. Das ärgerliche Echo zu vermeiden, wenn die Kirche nicht ganz gefüllt ist, wird die Beschallung in Zonen aufgeteilt.

Seit März 2006 sind «Pilotes» eingesetzt, leicht erkennbar an ihrer gelbblauen Weste, die im Heiligen Bezirk Pilger und Besucher empfangen und Auskunft über die Orte, Zeitpläne und Aktivitäten geben. – Im Postbüro von Lourdes ist seit Oktober eine Serie von fünf schon frankierten Briefumschlägen «Lourdes» erhältlich. Auf der Vorderseite ist ein Bild von Lourdes dargestellt. Die Briefmarke zeigt die Grotte von Lourdes, wie sie 2006 von der Post herausgegeben wurde. Die Umschläge werden auch im Buchladen der Wallfahrtsstätte einzeln verkauft. Geplant ist

eine weitere Serie. – Damit Personen, die unter neurologischen Störungen leiden, nicht der Wachsamkeit ihrer Begleiter entgehen, wird ein mit einem GPS ausgestattetes Armband zur Verfügung gestellt. Es soll etwa 1 Euro pro Tag und Person kosten. – Auf der Tribüne über dem Eingang der Bernadettekirche wird diese Saison der Reliquienschrein (aus der Krypta) und eine Statue der hl. Bernadette aufgestellt. Der Schrein enthält Knochen, die dem Leib der Heiligen bei der dritten Exhumierung 1925 entnommen wurden. Die Statue ist ein Geschenk der Wallfahrtsstätte Albuquerque (Neu-Mexiko).

Wallfahrt, Anlässe

Man schätzt, dass jährlich etwa 400 000 Jugendliche nach Lourdes kommen. Im Accueil Notre-Dame werden Jahr für Jahr 30'000 Kranke und Behinderte beherbergt. Pastorell werden sie jetzt betreut von Sr. Marie-Ange Mesclon. – Letzten Herbst wurde eine CD mit Liedern zum Jahresthema 2007 und zum neuen Ordinarium für 2008 ausgezeichnet, Kompositionen von Jean-Paul Lécot, sechs Solisten, dem Chor von Tarbes mit Verstärkung aus Bordeaux und dem Trompeter Alain Chérel. Auskunft: Librairie de la Grotte. – Es wurden verschiedene Zusammenkünfte organisiert:

im November jene des Internationalen Medizinischen Komitees von Lourdes, im Dezember des Pastoralrates der Wallfahrtsstätte und der Kalenderkommission. – Vom 8.–11. Februar versammelten sich die Pilgerdirektoren in Lourdes. – Fast gleichzeitig fand der 2. Wallfahrtskongress Französisch sprechender Ärzte unter der Leitung von Kardinal Philippe Barbarin, Erzbischof von Lyon, zum Thema «Heute in der eigenen medizinischen Praxis Christ sein» statt. – Für das 20. Internationale Festival geistlicher Musik vom 8.–15. April erwartet man 3500 Besucher.

Marianische Heilige (2)

Hl. Josef. 19. März

Wenn man von Menschen sprechen will, die mit Maria eng verbunden und gleicher Gesinnung wie sie waren, dann muss man wohl an erster Stelle den heiligen Josef, den Bräutigam der Gottesmutter, erwähnen. Als die Mitschwestern in Nevers der heiligen Bernadette den Vorwurf machten, dass sie vor einer Statue des hl. Josef den Rosenkranz bete, antwortete sie: «Die hl. Jungfrau und der hl. Josef sind sich immer einig, und im Himmel gibt es keine Eifersucht.»

1. Ein Mann, der hört und glaubt

Maria wird von ihrer Base Elisabeth gerühmt: «Selig, die geglaubt hat!» (Lk 1,45). Auch Josef hörte die Stimme des Engels, allerdings nicht im wachen Zustand, und auch nicht nur einmal. Nachts im Traum hörte er die Aufforderung: Fürchte dich nicht, Maria zu dir zu nehmen (Mt 1,20); nimm das Kind, flieh nach Ägypten

(Mt 2,13); nimm das Kind, kehre zurück (Mt 2,20).

Er verlangte kein Zeichen wie der Priester Zacharias, keine nähere Erklärung. Sicher, der Engel gibt jeweils eine Begründung: Das Kind ist vom Heiligen Geist. Herodes will das Kind töten. Die dem Kind nach dem Leben trachteten, sind gestorben. Aber Josef konnte den Heiligen Geist nicht sehen. Ägypten war weit weg von Israel. Dabei handelte es sich um ernste Dinge: um Ehe, Exil, Leben oder Tod. Aber er glaubte.

Josef gehorchte auch dem Gesetz des Mose, wie er es gehört hatte. Er wollte seine Braut entlassen, da er gerecht war. Er zog nach Jerusalem, um das Kind darzustellen (Lk 2,22). Er brachte das vorgeschriebene Opfer dar (Lk 2,24). Jedes Jahr reiste er zum Osterfest zum Tempel hinauf (Lk 2,41). Ja sogar dem Befehl der römischen Staatsmacht gehorchte er. Mit Maria



In diesem Jahr der Vorbereitung auf das 150-Jahr-Jubiläum der Erscheinungen soll besonders der hl. Bernadette gedacht werden. Darum in diesem Heft einige Fotos ihr zu Ehren.

Es ist auffallend, auf wie vielen Fahnen der Schweizer Lourdespilgervereine die hl. Bernadette dargestellt wird, wie ihr die Gottesmutter 1858 erscheint.

brach er nach Bethlehem auf, obwohl sie ein Kind erwartete, um sich in die Steuerliste eintragen zu lassen. Wirklich ein Mann, der hörte und glaubte. Er glaubte, dass Gott auch durch irdische Autoritäten sprach.

2. Ein Mann, der ging und handelte

Zweimal heisst es in der Heiligen Schrift: Er stand auf, nahm das Kind und seine Mutter und zog nach Ägypten (Mt 2,14), zurück nach Israel (Mt 2,21). Josef kennt gegenüber Gottes Befehl kein Zögern, kein Murren, kein Kritisieren. Warum muss Maria gerade jetzt bei der Reichszählung schwanger werden? Warum lässt Gott den Herodes nicht sterben? Vielmehr, wirft Gott sein Planen, seine Zukunft über den Haufen. Josef wollte doch eine Ehe mit Maria, ein ruhiges Leben als Handwerker in Nazareth. Aber Gott greift immer wieder ein.

Die Ausführung eines Befehls überlässt Gott jedoch der Klugheit und Tatkraft des Josef. Die Herberge in Bethlehem, wohl ein Innenhof mit ein paar primitiven Räumen, wegen der Zählung überfüllt mit ei-

nem Gewimmel von Menschen und Tieren, war wahrhaftig kein geeigneter Ort für die Niederkunft. Zur Not hat Josef etwas anderes gefunden. Und eine mehrtägige Reise mit einem Säugling durch die Wüste nach Ägypten und zurück war wirklich kein Kinderspiel. Er musste überlegen und organisieren. Als er bei der Rückkehr hörte, dass Archelaus an Stelle des verstorbenen Herodes in Judäa regiere, zog er nicht dorthin, sondern nach Galiläa, das nicht in dessen Herrschaftsgebiet lag (Mt 2,22). Josef war also ein Mann, der sofort umsichtig und klug anpackte, um Gottes Befehl möglichst gut auszuführen.

3. Ein Mann, der diente und zurücktrat

In aller Bescheidenheit gehorchte Josef. Kein einziges Wort ist von ihm überliefert. Er prahlte nicht mit seinen Erfolgen. Still und ruhig verrichtete er die Arbeit als Zimmermann und sorgte für den Lebensunterhalt der kleinen Familie. Maria war die demütige Magd, Josef der demütige Knecht, und dabei stammte er aus dem königlichen Geschlecht Davids (Lk 2,4).

Welche Achtung, welche Ehrfurcht hatte

er vor den Menschen! Er wollte Maria ohne jedes Aufsehen entlassen, als sie das Kind erwartete (Mt 1,19). Ihm konnte Gott das grosse Geheimnis der Menschwerdung Christi anvertrauen.

Von Johannes dem Täufer kennen wir die Äusserung, als man ihm meldete, Jesus taufe: «Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden» (Joh 3,30). Das trifft ganz besonders auf Josef zu, ohne dass er es sagt. Denn sobald Jesus volljährig war, tritt Josef zurück; wir hören nichts mehr von ihm, nur noch dass Jesus als sein Sohn galt (Kl 3,23; 4,22). Maria die kleine Magd, Josef der geringe Diener!

Ja, es scheint, dass sich diese Haltung sogar auf seine Verehrung auswirkte. Im Abendland hören wir zum ersten Mal erst um 850 aus dem Benediktinerkloster Reichenau

von seinem Kult. Und erst 1479 wurde sein Gedächtnis in das römische Brevier aufgenommen. Viel zur Verehrung des hl. Josef haben der Zisterzienser Bernhard von Clairvaux (+1153) und die Karmelitin Theresia von Avila (+1582) beigetragen. Pius IX. ernannte ihn 1870 zum Patron der ganzen Kirche.

Die Heilige von Avila hat erklärt: «Seit mehreren Jahren schon erbitte ich mir stets eine bestimmte Gnade vom hl. Josef an seinem Festtag, und immer werde ich erhört ... Ich erinnere mich nicht, um irgendetwas den hl. Josef gebeten zu haben, ohne dass er es mir nicht erlangt hätte ... Ich habe niemand gekannt, der nicht infolge irgendeiner besonderen Andachtsübung zu ihm merkliche Fortschritte in der Tugend gemacht hätte.»

Vereinsmitteilungen

Lourdespilgerverein Obwalden

Jahresbericht des Präsidenten 2006: Der Lourdespilgerverein Obwalden ist genau am 3. Dezember 1961 gegründet worden. Das sind heute genau 45 Jahre, denn heute ist ja der 3. Dezember 2006 und zugleich der erste Adventssonntag. Es ist also kein Zufall, dass wir unsere Generalversammlung immer am 1. Adventssonntag abhalten. 120 Personen waren anwesend. Auch dieses Jahr trafen sich die Präsidenten der Lourdespilgervereine der Schweiz in Uznach zu einem Rückblick und Ausblick der Wallfahrt nach Lourdes. Die 1. Vorstandssitzung am 11. Januar 2006 wurde im Hotel

Grossteil in Giswil abgehalten. Leider musste sich unser Präses Pater Beda entschuldigen, so dass unsere Kassierin mit uns zum Beginn «Unter Deinem Schutz und Schirm» betete. Wir beginnen mit einem Rückblick auf die GV vom 27. Nov. 2005 im Hotel Metzger in Sarnen, die im üblichen Rahmen abgehalten werden konnte. Für die gute Vorbereitung waren die Sarner Mitglieder Margreth, Alois und Annamarie zuständig. Nochmals besten Dank für die gute Organisation. Um das Defizit der Lourdeswallfahrt zu verringern, beschlossen wir wiederum Fr. 4000.– an das Pilgerbüro und Fr. 500.– an die Krankenvereinigung zu spenden. Als Fähnrich für die Wall-

fahrt nach Lourdes konnten wir Limacher Pius gewinnen. Vielen Dank Pius!

Der Zivilschutz hatte uns versprochen, den beim letzten Unwetter abgestürzten Kreuzweg instand zu stellen, sobald das Wetter günstig sei. Am 2. Januar ist unser ehemaliger Fähnrich von Alpnach, Toni Wallimann, gestorben. Eine Delegation mit Fahne war an seinem Begräbnis.

2. Vorstandssitzung am 10. Mai: Mit einer kurzen Andacht von unserem Präses stimmten wir uns ein. Leider mussten wir vernehmen, dass der Zivilschutz die Instandstellung des Kreuzweges nicht ausführen kann, da ihm die Maschinen dazu fehlen. Da der Weg ins

Grottenmagazin in schlechtem Zustand ist, beschlossen wir eine Sanierung. Damit wir auch bei schlechtem Wetter unsere Andachten halten können, wurde der Boden unterhalb der Grotte mit Verbundsteinen belegt. Die Kreuzwegandacht konnten wir leider nicht abhalten, da der Weg noch immer unbegehbar war.

Die Maiandacht am 7. Mai mit unserem Präses war gut besucht. Am Jubiläum 75 Jahre LPV Schwyz nahmen wir mit Fähnrich Sepp Burch und zwei Vorstandsmitgliedern teil. An der Beerdigung von Marie Abächerli wurde ein Opfer zugunsten des Lourdespilgervereins eingezogen und uns Fr. 265.– überwiesen. Besten Dank! Am 15. August, Maria Himmelfahrt, konnten wir mit unserem Präses und ca. 120 Personen die Grottenandacht abhalten. In Zukunft werden wir unsere Andachten in der Grotte bei jedem Wetter abhalten, da wir ja bei ganz schlechtem Wetter in den Unterstand dislozieren können. Für den Erker im Unterstand wurde uns von Pfarrer Willi

Gasser aus Giswil eine Lourdesstatue geschenkt, die wir bei Bedarf im Erker unterhalb der Grotte bei schlechtem Wetter aufstellen können.

3. Vorstandssitzung vom 30. August: Heute sind alle erschienen, als Gast ist auch Gregor Kathriner dabei. Zur Einstimmung sangen wir mit unserem Präses «Freu dich, du Himmelskönigin». An dieser Sitzung wurden auch die Traktanden für die nächste GV vorbereitet.

18. Oktober: Heute ist unsere letzte Vorstandssitzung vor der GV 2006. Es wird mir mitgeteilt, dass die Korporation Freiteil den Kreuzweg wieder begehbar gemacht hat, allerdings nicht gratis. Es besteht aber die Möglichkeit, dass wir von der Glückskette einen Beitrag erhalten werden. Über neue Vorstandsmitglieder wurde diskutiert. Für die verstorbene Frau «Anni» unseres Fähnrichs wurde eine Gedenkminute eingeschaltet. Weil heute gerade der Tag des hl. Evangelisten Lukas gefeiert wird, berichtet unser Präses, es sei das Evangelium, welches am meisten von Maria

berichtet. Es hat schöne Gebete, die morgens und abends gebetet werden. Zusammen beten wir den Englischen Gruss.

Wir mussten neue Statuten erstellen, da diese ausverkauft waren. Die neuen Statuten liegen heute auf. Es sind keine Änderungen gemacht worden, nur das Titelbild ist jetzt von unserer Sarnergrotte.

Unsere Mitgliederzahl beträgt jetzt 2280, somit 23 weniger als letztes Jahr. Im Jahre 2003 waren es nur 2269, also 11 weniger als heute. An dieser Stelle möchte ich allen Vorstandsmitgliedern recht herzlich danken für ihre Mitgliederwerbung. Jedes Jahr sterben um die 80 Mitglieder und diese sollten wieder ersetzt werden können. Da braucht es deshalb schon viel Einsatz.

Die Traktanden zur heutigen GV wurden überarbeitet und wir hoffen, alles zu eurer Zufriedenheit geplant zu haben. Am Schluss unserer Sitzung wurden wir von unserem Geburtstagskind Martha mit Kuchen und Kaffee verwöhnt.

Allen Mitgliedern des LPV Obwalden möchte ich den besten Dank aussprechen, besonders euch allen, die ihr gekommen seid und damit euer Wohlwollen zu unserem Verein und damit zur Muttergottes, unserer Helferin, bezeugt.

Der Präsident

Lourdespilgerverein St. Gallen und Umgebung

Aus dem *Kurzprotokoll* der 28. HV: Der Präsident begrüßte 94 Anwesende, besonders P. Michael Josuran OFM von der Insel Werd. Die Kassierin orientiert über die Jahresrechnung, die mit einem Überschuss von Fr. 296.95 abschliesst. Das Vereinsvermögen erhöht sich auf Fr.

Der neue Präsident der Krankenpflegevereinigung Renato Gollino vor der hilfsbereiten Mannschaft in Lourdes.





Die Lourdesgrotte des Lourdespilgervereins Obwalden in Sarnen.

21'789.65. Der Revisor W. Lendi verliert den Bericht. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt der Kassierin Rosmarie Hollenstein für ihre kompetente Kasselführung und den beiden Revisoren Walter Lendi und Beat Birri für ihre wertvolle Arbeit. Einstimmig wird beschlossen, den Jahresbeitrag bei Fr. 5.– für Einzelpersonen und Fr. 10.– für Ehepaare und Familien zu belassen. Benjamin Ackermann zeigt einige Aktivitäten aus der homepage des LPV.

Der Präsident ermuntert, recht oft am Rosenkranz in der Wallfahrtskirche Heiligkreuz teilzunehmen, besonders am ersten Mittwoch jeden Monats, mit Ausnahme im August, wo er am 15. des Monats stattfindet. Am 3. 1. 2007 fand der feierliche Lourdesrosenkranz mit den Sternsängern in der Wallfahrtskirche statt. Es war eindrücklich. Auch konnten wieder Zettel mit einem «Jahresheiligen» mitgenommen und eine Gabe für arme Kinder in Burundi gespendet werden. Es kamen Fr.

200.– und ein grosszügige Spende von Fr. 1000.– zusammen. Danke!

Lourdespilgerverein Fricktal

Generalversammlung: Im vollbesetzten Rösslisaal in Eiken begrüsst Präsident Arthur Schlienger die Mitglieder ganz herzlich. Spezielle Willkommensgrüsse gingen an den Präses Pfarrer Fabian Schneider und den Referenten Pfarrer Stefan Schneider. Zur Eröffnung der 43. Generalversammlung erfreute uns die Fricktaler Zithergruppe Chriesibluesch mit feinen Klängen.

Für alle verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres wurden nun Lichtlein angezündet und ihrer im Gebet gedacht. Im Jahresbericht erwähnte der Präsident mit Freude die Ernennung von Josef Hochstrasser zum ersten Ehrenmitglied des Vereins an der GV 2006. Der Höhepunkt des verflossenen Jahres war die 110. Lourdeswallfahrt im April. 71 Personen pilgerten zum Mariengnadenort. «Rekord seit Jahren»!

Die traditionelle Sommerreise im Juni führte zur wunderschönen gelegenen Lourdesgrotte nach Mels im Sarganserland. Besonders freute es den Präsidenten, dass 19 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden konnten.

Orientiert wurde über die bevorstehende 111. Lourdeswallfahrt vom 21.–27. April 2007. Sie steht unter dem Leitgedanken «Lasst euch mit Gott versöhnen» und wird von Bischof Amédée Grab begleitet. Der Tageszug fährt wieder ab Olten. Die kranken Pilger reisen mit dem Nachtzug. Auch dieses Jahr ist die Wallfahrt für Kinder unter 12 Jahren in Begleitung der Eltern gratis. Wegen der steigenden Spesen im Zahlungsverwesen wurde der Jahresbeitrag im Einverständnis der Mitglieder von Fr. 10.– auf Fr. 15.– erhöht. Als Dank für 10 Jahre Tätigkeit im Vorstand konnte Vizepräsident Ludwig Koller ein feiner Tropfen überreicht werden. Für den scheidenden Felix Wendspiess konnte ein neues Mitglied in der Person des jungen Matthias Schreiber in den Vorstand gewählt werden. Ebenfalls hat der Verein mit Meinrad Schlienger wieder einen neuen Fähnrich gefunden.

Im zweiten Teil der Generalversammlung erzählte Pfarrer Stefan Schneider aus Villmergen von der hl. Rita von Cascia. Mit eindrücklichen Worten gab er einen Einblick in das kreuzbeladene, opfervolle Leben der Heiligen. Pfarrer Schneider ist der Redaktor der Zeitschrift Rita Rosen und hat eine grosse Verehrung und Freundschaft zu der hl. Rita im Himmel. Die Rosen werden in Zusammenhang mit der Heiligen gebracht, weil sich Rita kurz vor ihrem Tod im

Februar Rosen wünschte. Zum grossen Erstaunen blühten die Rosen mitten im Winter in ihrem früheren Garten. Die hl. Rita ist die Helferin in aussichtslosen Situationen. Der Präsident schliesst die Versammlung mit einem besonderen Dank an den weit her

gereisten Präses Fabian Schneider für die priesterliche Betreuung unseres Vereins.

Lourdespilgerverein Albula
Die richtige Konto-Nummer lautet: Raiffeisenbank Albula, 7450 Tiefencastel. Kto. 1775.40 (PC 70-3768-9 / BC 81124).

Lourdespilgerverein Zürcher-Oberland

Neue Adresse des Kassiers:
Bernhard Pertusini, Schneggengstr. 28, 8620 Wetzikon (Telefon bleibt: 044 915 11 68).

Heimgegangene aus der Familie der AVE-Abonnenten

Krankenpflegevereinigung

Mitglied

Johann Burkart
Hochdorf

Geboren 17. August 1919
Gestorben 26. Dezember 2006

13 Dienstjahre



Krankenpflegevereinigung

Mitglied

Jakob Scherer
Hitzkirch

Geboren 14. April 1927
Gestorben 30. Januar 2007

8 Dienstjahre



Altenrhein: Eva Fanchini
Amden: Alois Gmür-Gmür
Bad Ragaz: Paul Walser-Untersander
Bäretswil: Paul Bachmann-Feusi
Breil: Ida Anita Elisabeth Cahenzi-Cavelti
Bürglen UR: Theresia Imhof-Arnold
Cumbel: M. Barla Arpagaus

Curaglia: Luzia Lutz-Beeli
Martin Venzin-Pally
Cecilia Lutz-Levy
Elisabeth Giger-Beeli
Disentis/Mustér: Ottilia Monn-Derungs
Paul-Sigisbert Giger
Domat/Ems: Theofilda Deflorin

Einsiedeln: Josef Nauer-Kälin
 Gunzgen: Thomas Fürst-Wyss
 Gurtellen: Agnes Baumann-Gisler
 Hochdorf: Johann Burkart
 Ilanz: O. Maria Cahenzli-Derungs
 Jona: Gertrud Kuster-Helbling
 Kaltbrunn: Josef Hager-Steiner
 Laax: Rosina Hendry-Coray
 Ladir: Venanzi Casanova
 Lenzerheide/Lai: Imelda Hartmann
 Lüchingen: Cornelia Thür
 Lumbrein: Elisabeth Capaul-Solér
 Luzern: Ernst Zimmermann
 Mels: Sonja Spescha-Brändle
 Menzingen: Elisa Näf-Röllin
 Oberriet SG: Hilde Signer-Logar
 Pfaffnau: Nina Blum-Elmiger
 Pigniu: Magdalena Joos-Caderas
 Rabus: Alfons Huonder
 Ursulina Candinaz
 Rothenthurm: Josef Marty-Schuler
 Rueras: G. Antoni Giossi-Caduff
 Alexander Loretz-Schmid
 Vigeli Berther-Berther
 Schaanwald: Arthur Covi
 Schübelbach: Viktor Locher-Hugentobler
 Sedrun: Leci Hendry
 Anastasia Caduff-Casanova
 Sempach: Rosa Bühlmann-Frey
 Siat: M. Mengia Casanova-Deplazes
 St. Pelagiberg: Hedwig Ullmann
 Sumvig: Elisabeth Cabalzar-Maissen

Surcuolm: Leonora Vincenz-Derungs
 Sursee: Emilie Meier-Wyss
 Tavanasa: Gion Caduff
 Trun: Benedicta Demund
 Lidia Flury-Giacomeli
 Pius Tomaschett-Deplazes
 Luzia Caduff-Alig
 Uznach: Emil Oberholzer-Imhof
 Vrin: M. Barla Caviezel
 Wattwil: Agnes Eicher-Stadler
 Wil SG: Luzia Benz-Knupp
 Wittnau: Walter Vonlanthen-Seiert
 Zignau: Maria Rensch-Tomaschett

Wir empfehlen unsere Heimgegangenen der Fürbitte Mariens und dem Gebet der **AVE**-Leser. Verstorbene Abonnenten des **AVE** melde man der Redaktion **AVE, St.Otmarsberg, 8730 Uznach**

Krankenpflegevereinigung

Mitglied

Sepp Röllin-Meienberg
 Menzingen

Geboren 15. Dezember 1943
 Gestorben 22. Januar 2007

3 Dienstjahre

Bereiten Sie Ihre Lourdeswallfahrt vor

Bücher

Ich wurde in Lourdes geheilt,
 von Ida Lüthold.
 Bericht über die Heilung von Br. Leo,
 124 Seiten Fr. 11.–

Das Lied der Bernadette,
 von Franz Werfel, Taschenausgabe Fr. 23.–

Die über alles schöne Frau,
 von Jean Barbet Fr. 18.–

Das Geheimnis von Lourdes,
 von Odilo Lechner Fr. 16.–

Video/DVD

Bernadette Soubirous (ca. 2 Std.) Fr. 50.–

Lourdeswallfahrt 2002:
 Lourdes im Dienste der Kranken Fr. 35.–
 der gleiche Film als DVD Fr. 50.–

Lieferung solange Vorrat. Die Preise verstehen sich exkl. Porto und Verpackung. Bei Bestellung bitte das Gewünschte ankreuzen.

Pilgerbüro, 8730 Uznach
Telefon 055 285 81 15, Telefax 055 285 81 00

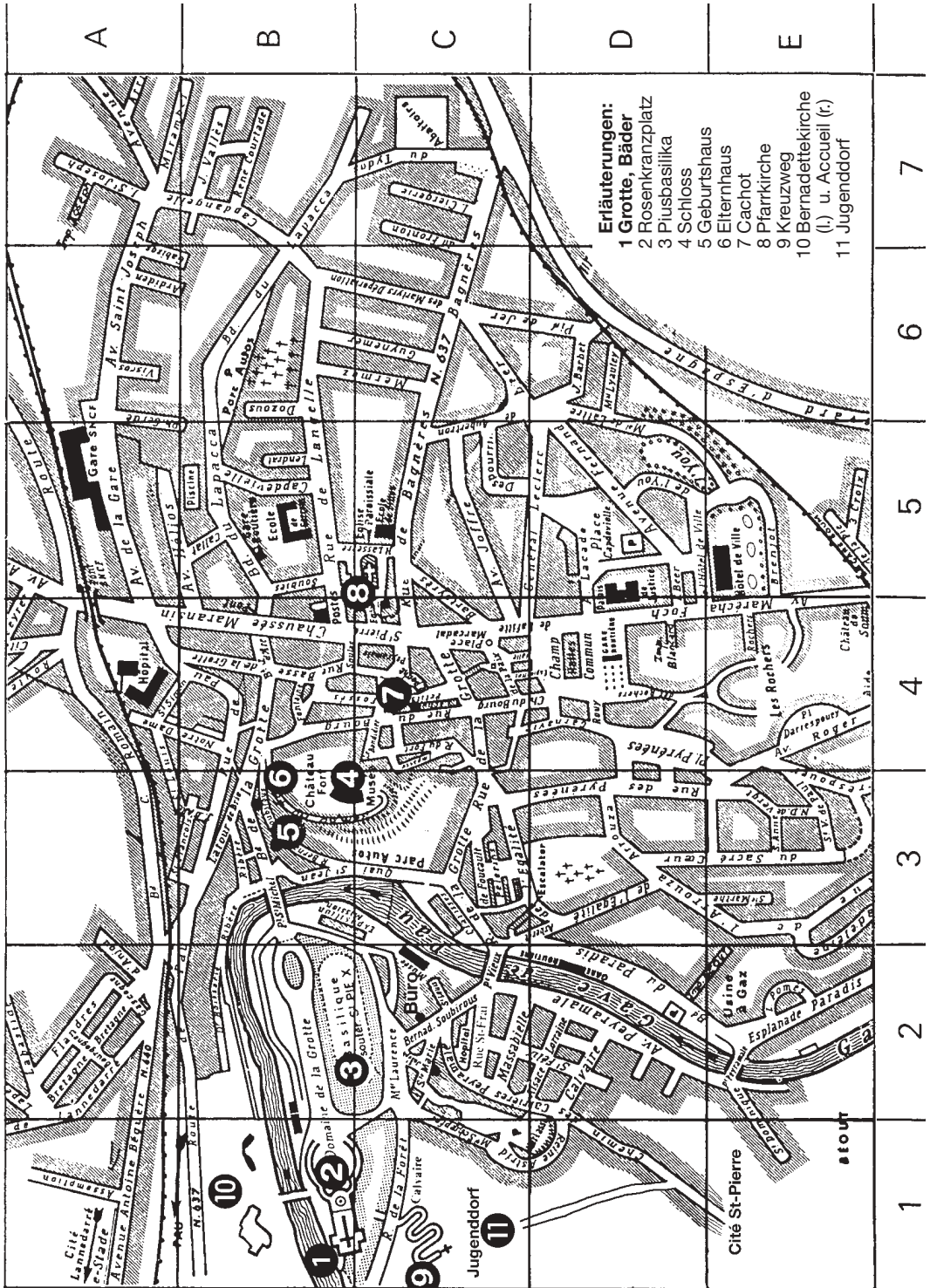
Unsere Hotels in alphabetischer Reihenfolge

Die Lage der Hotels lässt sich anhand der Buchstaben und Zahlen auf dem Stadtplan finden, z.B. in der Reihe von A usw. unter der Zahl 1 usw. Zwei Buchstaben oder Zahlen bedeuten, dass sich die Strasse über mehr als ein Feld hinzieht; das Hotel befindet sich unter den unterstrichenen Buchstaben oder Zahlen.

	Strasse	Telefon	Lage
Acadia	10, rue Reine Astrid	05 62 94 95 95	C/D 1
Accueil Notre-Dame	1, av. Mgr. Théas	05 62 42 78 78	C 2
Agena	3, rue Marie Saint-Frai	05 62 94 03 64	C 2
Albion	6, rue Reine Astrid	05 62 94 12 92	C/D 1
America	6, rue Reine-Astrid	05 62 42 25 25	C/D 1
Angélic	2, rue du Calvaire	05 62 94 23 05	D 2
Arriel	1, rue Carrières Peyramale	05 62 94 54 00	C 2
Basilique	32, av. B. Soubirous	05 62 94 65 33	C 3
Central	3, rue Massabielle	05 62 94 55 75	C 2
Christ Roi	9, rue Mgr. Rodhain	05 62 94 24 98	D 1/2
Continental	20, av. B. Soubirous	05 62 94 34 63	C 2
Croix des Bretons	7, rue Marie St-Frai	05 62 94 03 57	C 2
Florida	3, rue Carrières Peyramale	05 62 94 51 15	C/D 1
Galilée-Windsor	10 et 12, av. Peyramale	05 62 94 21 55	D 2
Gallia-Londres	26, av. B. Soubirous	05 62 94 35 44	C 2
Hélianthe	5, rue B. Soubirous	05 62 94 24 96	B 3
Lécuyer la Source	8, rue Dr. Boissarie	05 62 94 26 24	B 2
Lys de Marie	18, rue av. Peyramale	05 62 94 20 53	D 2
Marquette	9, quai St-Jean	05 62 94 02 29	B 3
N.-D. de France	8, av. Peyramale	05 62 94 91 45	D 2
N.-D. de Lourdes	30, av. B. Soubirous	05 62 94 22 97	C 2
National	1, rue Saint-Félix	05 62 94 02 17	D 2
Panorama	11–13, rue Sainte-Marie	05 62 94 33 04	C 2
Paris	7, rue Sainte-Marie	05 62 94 21 04	C 2
Providence	11, rue Massabielle	05 62 94 04 05	C 2
Roc de Massabielle	3, rue Reine-Astrid	05 62 94 20 92	C/D 1
Roissy	16, av. Mgr. Schoeffer	05 62 94 13 04	C 1
Royal	2, rue Saint-Joseph	05 62 94 34 73	C 2
Solitude	3, Passage Saint-Louis	05 62 42 71 71	C 2
St-André	8, rue Massabielle	05 62 94 24 97	C 2
St-Georges	34, av. Peyramale	05 62 94 78 32	D 2
St-Sacrement	6, rue Carrières Peyramale	05 62 94 28 84	C/D 2
St-Sauveur	9, rue Sainte-Marie	05 62 94 25 03	C 2
St-Sébastien	63, Boulevard de la Grotte	05 62 94 13 84	B 3/4
Ste-Suzanne	24, av. Peyramale	05 62 94 67 40	D 2
Stella Matutina	9, rue Massabielle	05 62 94 04 33	D 2

Telefon von Frankreich in die Schweiz zuerst Fernkennzahl 0041, dann die Schweizer Nummer, aber ohne Null bei der Vorwahlnummer (z.B. bei 055 für St. Otmarsberg, Uznach: 0041 55 285 81 15).

Von der Schweiz nach Frankreich: zuerst Fernkennzahl 0033, dann die Nummer des betreffenden Hotels, aber ohne Null.



- Erläuterungen:**
- 1 Grotte, Bäder
 - 2 Rosenkranzplatz
 - 3 Plusbasilika
 - 4 Schloss
 - 5 Geburtshaus
 - 6 Elternhaus
 - 7 Pfarrkirche
 - 8 Kreuzweg
 - 9 Bernadetekirche (l.) u. Accueil (r.)
 - 11 Jugendorf

Flugwallfahrten ORBIS 2007 nach Lourdes

Preise:

Flüge von 4 Tagen Fr. 975.– bis 1390.–
Flüge von 5 Tagen Fr. 1045.– bis 1635.–
Annulationskosten-Versicherung Fr. 22.–
Flughafentaxe Zürich Fr. 36.–
Saisonzuschlag Fr. 20.– bis Fr. 140.–
Nur Flug ohne Transfers Fr. 620.–
Es ist kein Bahnbillett eingeschlossen.

Kleinkinder bis 2 Jahre gratis
Kinder von 2 bis 12 Jahren
erhalten eine Ermässigung von 50%

Es können keine Kranken mitgenommen
werden, die im Accueil logieren müssen.

Prospekte und Anmeldeformulare
können bezogen werden beim
Pilgerbüro, St. Otmarsberg, 8730 Uznach

